

### Der Lebensmittelverkehr mit Ungarn.

Die Abgeordneten Dr. Schürff, Webra und Genossen haben an den Minister für Volksernährung eine Anfrage über die Einfuhr von Betriebsartikeln aus Ungarn nach Oesterreich und die Ausfuhr österreichischer Industrieartikel nach Ungarn gerichtet. Die Anfrage verweist auf die vergeblichen Versuche der Regierung, eine Erhöhung des Lebensmittelkontingentes für Oesterreich bei der ungarischen Regierung zu erreichen, und auf die Forderungen der ungarischen Regierung wegen Gegenleistungen an Industrieartikeln, Petroleum und Kohle, wovon die Erhöhung des Nahrungsmittelkontingentes abhängig gemacht wird. Diese Forderung Ungarns läßt den Schein aufkommen, daß Ungarn gegenüber Oesterreich seine Pflicht in der Abgabe von Nahrungsmitteln erfüllt hätte, wogegen Oesterreich es an den entsprechenden Gegenleistungen hätte fehlen lassen. Um nun Klarheit in dieser Angelegenheit zu schaffen, wünschen die Anfragersteller Auskunft über den Umfang der Einfuhr von Lebensmitteln aus Ungarn in den letzten Friedensjahren, über den derzeitigen Stand dieser Einfuhr, über den Bedarf an Nahrungsmitteln in Oesterreich, der durch Einfuhr aus Ungarn zu decken wäre, über die Einfuhr von Industrieartikeln durch Oesterreich in den letzten Friedensjahren und während der Kriegszeit. Schließlich wird gefragt, ob die Regierung geneigt ist, über den Umfang der letzten Forderungen Oesterreichs an Ungarn in der Ernährungsfrage und über die Gegenforderungen Ungarns Mitteilungen zu machen, und ob die Regierung feststellen wolle, welche und wieviel Waren aus Oesterreich nach Ungarn ausgeführt und von dort zu höheren Preisen als „ungarische“ Erzeugnisse wieder auf den österreichischen Markt gelangen.